

Blauburgunder (Pinot noir)

Der Blauburgunder ist die wichtigste Rotweinsorte der Schweiz.

Der Name Pinot, abgeleitet vom französischen „pin“ = Fichte bzw. Fichtenzapfen, weist auf seine klassische Traubenform hin. Der Blauburgunder zeigt, wie auch andere Burgundersorten, in seinen Eigenschaften eine grosse Variabilität. Im Anbau bereitet der Blauburgunder keine grösseren Probleme, stellt aber hohe Ansprüche an die Vinifikation.

Kurzbeschreibung:

Kräftiges Rot, im Bouquet und Aroma an Beeren erinnernd, körperreich, vollmundig, mit einer leichten Gerbstoffnote.

Merlot

Im Bordeaux stellt der Merlot die meistangebaute Sorte dar; in der Schweiz belegt er den ersten Platz in den Rebbergen südlich der Alpen.

Die Sorte zeichnet sich durch ein starkes Wachstum aus und mag genügend sommerliche Niederschläge. Trockenheit während der Vegetationsperiode bekommt dem Merlot schlecht. Durch seinen relativ frühen Austrieb ist er mancherorts frostgefährdet. Er ist gegenüber Echtem Mehltau unempfindlich, hingegen anfällig für den Falschen Mehltau.

Kurzbeschreibung:

Schönes tiefes Schwarzrot, erinnert in der Nase an schwarze Beeren und an süsse Früchte, ausgeprägte Würze und kräftiges Bouquet, sehr aromatisch und mit fülliger Struktur.